

BBK-Newsletter September 2015

1. HINWEISE UND INFORMATIONEN

10. Oktober 2015 in Berlin: Raus auf die Straße – gegen TTIP, CETA & Co.

Es ist soweit: Der Treffpunkt für den "KulturBlock" steht fest! Am **10. Oktober 2015**, heißt es: "Raus auf die Straße – gegen TTIP, CETA & Co.!" Im Bündnis mit den Gewerkschaften und Organisationen aus den Bereichen Umwelt-, Entwicklungs- und Sozialpolitik, Demokratie, Bürger- und Verbraucherrechte wollen wir für einen gerechten Welthandel auf die Straße gehen. Um auf die Gefahren für den Kulturbereich durch TTIP aufmerksam zu machen, werden wir einen hoffentlich deutlich sichtbaren "KulturBlock" bilden. Damit dies gelingt, bitten wir um Unterstützung!

Weitere Informationen: <http://www.ttip-demo.de/home/>

.....

BKM-Preis Kulturelle Bildung 2016

Auch im Jahr 2016 wird die Kulturstaatsministerin den „BKM-Preis Kulturelle Bildung“ vergeben. Mit dem Preis sollen hervorragende, bundesweit modellhafte Projekte im Bereich der kulturellen Bildung gewürdigt werden. Aus den eingereichten Vorschlägen werden 10 Projekte zur engeren Auswahl nominiert, die nominierten Projekte erhalten bereits eine Anerkennungsprämie von 5.000 €. Der Preis selbst wird i.d.R. auf drei nominierte Projekte verteilt und ist für jedes mit 20.000 € dotiert.

Der BBK-Bundesverband ist vorschlagsberechtigt und ermuntert deshalb die BBK-Verbände, für die Preisvergabe 2016 interessante Projekte zu benennen. Voraussetzungen sind:

- Das Projekt ist neuartig und bundesweit modellhaft.
- Das Projekt nutzt experimentelle Methoden, die während der Projektlaufzeit evaluiert werden.
- Das Projekt hat länderübergreifenden Charakter und verdient bundesweite Aufmerksamkeit.

Nähere Informationen zu den Teilnahmebedingungen und Vorschlagsformular:

www.bbk-bundesverband.de oder

<http://www.bundesregierung.de/Webs/Breg/DE/Bundesregierung/BeauftragtefuerKulturundMedien/kultur/kulturelleBildung/bkmPreis/>

Der Vorstand wird aus den eingegangenen Empfehlungen drei Projekte für den Preis vorschlagen.

Projektvorschläge sind **bis spätestens zum 15. Oktober 2015** an info@bbk-bundesverband.de unter Verwendung des Antragsformulars zu senden.

.....
save the date + save the date + save the date

Anlass: Nachlass – ganztägiges Symposium zum Thema Künstlernachlässe am 12. Dezember 2015 in der Akademie der Künste (Hanseatenweg) Berlin

Veranstalter: BBK in Kooperation mit der Akademie der Künste

Gefördert mit Bundesmitteln aus dem Haushalt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Der BBK erarbeitet zurzeit eine umfassende Publikation u.a. zur Vorstellung bestehender Initiativen und Einrichtungen, die sich der Bewahrung von Künstlernachlässen als Bestandteil des kulturellen Erbes mit unterschiedlichen Ansätzen widmen. Spezifische Fragen, die sowohl für Künstler/innen als auch für Erben und ebenso für Initiativen zur Bewahrung von Nachlässen von Interesse sind, werden von Fachautoren vertiefend behandelt. Auf dem Symposium werden die Initiativen und Einrichtungen Gelegenheit zur Vorstellung ihrer Ansätze haben. In verschiedenen Gesprächsrunden sollen Fachfragen behandelt werden. Schließlich soll mit Politiker/inne/n auch diskutiert werden, welche Unterstützung in Bund, Ländern und Kommunen zum Erhalt des künstlerischen Erbes wünschenswert wäre.

Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei; eine persönliche Anmeldung ist erforderlich.

Die Registrierung ist ab sofort auf der BBK-Internetseite möglich:

<http://www.bbk-bundesverband.de/index.php?id=929>

.....

Gabriele Münter Preis 2017

Der Gabriele Münter Preis 2017 wird zum siebten Mal vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK), dem Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstförderer (GEDOK) und dem Frauenmuseum in Bonn ausgelobt. Die Bewerbung erfolgt digital. Die Wettbewerbsunterlagen können auf der Internetseite www.gabrielemuenterpreis.de heruntergeladen werden.

Ende der Bewerbungsfrist: 30.11.2015

Weitere Informationen auch auf der BBK-Internetseite:

<http://www.bbk-bundesverband.de/index.php?id=925>

.....

2. BERICHT DES BUNDESVORSTANDES

Jena, 3. September 2015

Veranstaltung des VBK Thüringen zum Thema „Wert der Kreativität und Ausstellungsvergütung“

Im Rahmen des Ausstellungsprojektes „Kaufmut“ führte der VBK Thüringen am 3. September in der Galerie des Jenaer Kunstvereins e.V. eine Veranstaltung mit Vortrag und Podiumsdiskussion zu den Themen Kaufmut, Wert der Kreativität und Ausstellungsvergütung durch. Auf dem Podium diskutierten Jürgen Conradi vom Jenaer Kunstverein, Klaus Nerlich vom VBK Thüringen, Priska Streit vom BBK-Bundesverband und andere, wobei die wirtschaftliche Notwendigkeit der Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler, die Möglichkeit der Finanzierung von Seiten der Aussteller im Mittelpunkt der Diskussion standen. Für das Impulsreferat „Der Wert der Kunst und die Notwendigkeit einer Ausstellungsvergütung“ war stellvertretend für den BBK-Bundesverband Priska Streit eingeladen worden.

Berlin, 7. September 2015

Vorwärts Sommerfest

Werner Schaub folgte der Einladung der Redaktion des Vorwärts-Magazins zu deren traditionellem Sommerfest. Er nahm diese Gelegenheit wahr, um mit verschiedenen Abgeordneten der SPD, aber auch mit wichtigen Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Ministerien ins Gespräch zu kommen.

Berlin, 9. September 2015

Fachausschuss Kulturerbe

Angesichts der Aufregungen um einen vorzeitig den Medien zugespielten, noch unabgestimmten Referentenentwurf für ein Kulturgutschutzgesetz aus dem Haus der Kulturstaatsministerin hatte der Deutsche Kulturrat den Fachausschuss Kulturerbe einberufen, um die Diskussion möglichst zu versachlichen. Als Gäste eingeladen waren auch Vertreter/innen des BVDG und von Kunsthandelsverbänden. MinDir Dr. Winands (BKM) hatte ausführlich Gelegenheit, zu den erhobenen Kritikpunkten Stellung zu nehmen und konnte über die geplanten Veränderungen am Referentenentwurf informieren, der inzwischen in überarbeiteter Fassung veröffentlicht ist und den Aufgeregtheiten den Schwung genommen hat. Im parlamentarischen Prozess können und werden nun die mit der Materie befassten Verbände weitere Änderungsvorschläge unterbreiten.

Für den Dt. Kunstrat/BBK nahmen an der Sitzung Werner Schaub und Andrea Gysi teil.

Berlin, 13. und 14. September 2015

BBK-Bundesvorstand und Vorstand des Kulturwerk des BBK

Der Bundesvorstand befasste sich regulär mit dem Stand der Finanzen und widmete sich intensiv den laufenden Projekten des BBK, so u. a. folgenden: Im Projekt zum Thema Künstlernachlässe ist das Manuskript für das Kompendium abgeschlossen, für das Symposium liegen zahlreiche interessante Zusagen für die Podien vor. Für das Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ konnte eine Aufstockung der Fördermittel erreicht werden. Zur Ausstellungsvergütung wird eine Umfrage unter den Kulturämtern vorbereitet. Der Vorstand diskutierte auch über die aktuelle Lage bezüglich der Flüchtlinge und beschloss den Aufruf zu einer Kulturinitiative für Flüchtlinge, der in *kultur politik* 3/2015 veröffentlicht wird. Darin bittet der Vorstand um Informationen über Projekte mit Flüchtlingen.

Der Vorstand des Kulturwerks des BBK befasste sich mit den Ergebnissen der vorangegangenen Redaktionssitzung: Besprochen wurde der Inhalt für Heft 4/2015, in dem bislang das Thema Künstlernachlässe als Titelthema vorgesehen ist, nun aber abhängig vom Rücklauf zusätzlich auch die Kulturinitiative des BBK für Flüchtlinge Eingang finden soll. Die Vorstandsmitglieder begutachteten auch die eingegangenen Vorschläge zur Neugestaltung

der **kultur politik**, die im Dezember der Mitgliederversammlung des Kulturwerk zur Entscheidung vorgelegt werden.

An den Sitzungen nahmen Werner Schaub, Erhard Kalina, André Kestel, Benjamin Schubert, Priska Streit und Ulla Windheuser-Schwarz teil, Annemarie Helmer-Heichele war entschuldigt. Seitens der Geschäftsstelle nahmen Peggy Blankenburg, Andrea Gysi und Manfred Kohlhaas teil.

Berlin, 21. September 2015

SPD-Zukunftskonferenz #Neue Gerechtigkeit

Die SPD-Fraktion im Bundestag hat ein „Projekt Zukunft“ gestartet und lud Expertinnen und Experten unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen und Organisationen zum Gespräch darüber ein, welche Herausforderungen für die Zukunft auf die Politik zukommen werden und nach welchen Lösungen zu suchen sei. Diese Gespräche fanden in verschiedenen Arbeitsgruppen statt. Werner Schaub, der als BBK-Vorsitzender eingeladen war, wurde der Gruppe zugeordnet, die sich mit dem Thema „Arbeits- und Lebensmodelle im Wandel“ auseinandersetzte. Dabei ging es vor allem um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In diesem Zusammenhang wies Schaub auf die finanziell prekäre Situation in den kulturellen Berufssparten hin, besonders auf die Lage von Künstlerinnen und Künstlern, eine ganz besondere Form der Unvereinbarkeit von Familie und Beruf. Um diese zumindest etwas zu verbessern, sei es notwendig, endlich die Festlegung von „Ausstellungszahlungen“ einzuführen, wie die SPD dies in ihrem Wahlprogramm vorgesehen hatte.

Berlin, 22. September 2015

Fachausschuss Arbeit und Soziales

Der Fachausschuss widmete sich in einem Brainstorming dem Thema Scheinselbstständigkeit, das insbesondere im Museums-, Film- und Theaterbereich zu erheblichen Problemen führt. In der Diskussion wurde deutlich, dass es hierzu sehr differenzierte Interessen der verschiedenen Kulturberufe gibt: Viele kritisieren, in die Selbstständigkeit gedrängt zu werden, obwohl eigentlich eine Tätigkeit ausgeübt wird, die sozialversicherungspflichtig sein müsste. Andere – wie z. B. Bildende Künstler/innen – haben durchaus das Interesse, als Freiberufler anerkannt zu werden, auch wenn sie aus finanziellen Gründen nebenberuflich anderen Tätigkeiten nachgehen müssen. Diese unterschiedlichen Aspekte sollen für die nächste Sitzung zusammengetragen werden, um das weitere Vorgehen konkretisieren zu können.

Für den Kunstrat/BBK hat Andrea Gysi teilgenommen.

Berlin, 23. September 2015

Bündnisse für Bildung: Parlamentarischer Abend

Die Programmpartner des BMBF, die seit nunmehr drei Jahren das Förderprogramm „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ umsetzen, hatten unter dem Motto „Kulturelle Bildung wirkt!“ Bundestagsabgeordnete eingeladen, um die Ergebnisse der Zwischenbilanz des beauftragten Instituts Prognos zu bewerten und über die Perspektiven des Förderprogramms zu diskutieren. Der Einladung folgten erfreulicherweise sieben Abgeordnete, die mit der Thematik in ihren Fraktionen befasst sind, sowie weitere Referenten. In einer Präsentation machten die Programmpartner deutlich, dass die Förderziele erreicht werden: Es ist gelungen, bundesweit fast flächendeckend fast 10.000 Projekte zu realisieren, es wurden mehr als 300.000 Kinder und Jugendliche erreicht und mehr als 4.000 lokale Bündnisse gebildet, die zum übergroßen Teil auch weiterexistieren werden. Als einer der entscheidenden Erfolgsfaktoren wurde die Einbeziehung der Zivilgesellschaft über die Programmpartner identifiziert. In den Tischgesprächen mit den Abgeordneten wurden deren Fragen beantwortet.

Sie zeigten sich alle sehr interessiert an den Detailinformationen und sagten eine Befassung in ihren Fraktionen in den kommenden Monaten zu. Zum Abschluss verwies Olaf Zimmermann in einem Gespräch noch einmal auf den entscheidenden Vorteil des Förderprogramms gegenüber anderen Förderungen: Hier sei die Wirkung nicht nur in einem Modell einer kleinen Gruppe zugutegekommen, sondern eine wirklich messbare Wirkung in der Fläche erzielt worden.

Für den BBK nahmen Werner Schaub und Andrea Gysi teil.

Bonn, 24. September 2015

KSK-Widerspruchsausschuss

Der Ausschuss behandelte 64 Widerspruchsfälle, davon 49 aus dem Versichertenbereich und 15 aus dem Unternehmerbereich. In vier Fällen, davon drei aus dem Versichertenbereich, wurde mit Abhilfe entschieden.

Berlin, 29. September 2015

Fachausschuss Europa

Im Haus der Kulturverbände beriet der Fachausschuss Europa über den Entwurf einer Stellungnahme des Deutschen Kulturrates zur Europäischen Kulturpolitik und der Rolle der organisierten und in die Kultur involvierten Zivilgesellschaft. Den BBK vertritt in diesem Fachausschuss Werner Schaub.

Berlin, 29. September 2015

Vorbereitungstreffen: Demo gegen TTIP und CETA

Bereits in der Vorwoche war bei einem Treffen im Haus der Kulturverbände in großer Runde vereinbart worden, dass bei der Demonstration gegen TTIP am 10. Oktober der „Kulturblock“ deutlich erkennbar sein sollte. Werner Schaub vom BBK Bundesverband und Herbert Mondry vom bbk berlin hatten sich bereit erklärt, sich hierzu etwas einfallen zu lassen. Dazu trafen sich beide mit dem Leiter der Bildhauerwerkstatt des bbk berlin, weil dort am 5. Oktober entsprechende Arbeiten ausgeführt werden können. Gemeinsam wurden einige Ideen entwickelt. Für das notwendige Material stellte die VG Bild-Kunst 1000,- Euro zur Verfügung.

Berlin, 29. September 2015

Hauptstadtrede im Roten Rathaus

Im Roten Rathaus hielt der neue Regierende Bürgermeister von Berlin eine „Hauptstadt-Rede“ und wurde danach von zwei Journalisten interviewt. Werner Schaub hatte die Einladung zu dieser Veranstaltung angenommen, gab aber beim anschließenden Empfang seiner Enttäuschung Ausdruck, dass bei Rede wie auch beim Interview Kultur nur marginal vorkam. Schaub nutzte aber die Gelegenheit, mit verschiedenen Akteuren der Berliner Kulturszene ins Gespräch zu kommen.

Berlin, 30. September 2015

Sprecherrat des Deutschen Kulturrates

Der Geschäftsführer Olaf Zimmermann informierte zunächst über den geplanten Kulturblock auf der Demonstration gegen TTIP und CETA am 10.10.2015 in Berlin, der u.a. durch gelbe Schärpen, ein Riesenbanner „Kultur braucht kein TTIP“ und andere künstlerische Aktionen kenntlich und hörbar sein wird.

Gast der Sprecherrats-Sitzung war MinDir Dr. Winands (BKM), der u. a. nochmals ausführlich zum geplanten Kulturgutschutzgesetz Stellung nahm, das als Referentenentwurf in einer neuen Fassung veröffentlicht wurde. Zu diesem Gesetz wurde auch einstimmig eine Stellungnahme des Kulturrates beschlossen. Dr. Winands berichtete zudem über die Bemühungen der BKM, auch im Bereich der Kulturpolitik Maßnahmen zu entwickeln, die zur Integration und Unterstützung geflüchteter Menschen beitragen. Auch zu dieser Thematik beschloss der Sprecherrat ein Positionspapier, mit dem u. a. zu unterstützenden Maßnahmen aufgerufen wird. Themen waren auch die EU-Konsultation zur AVMD-Richtlinie und zur Revision der Satelliten- und Kabel-Richtlinie 93/83/EWG. Berichtet wurde zudem, dass sich der Fachausschuss Urheberrecht bemühen will, eine Stellungnahme zur geplanten Reform des Urhebervertragsrechts zu entwerfen.

Die Stellungnahmen des Kulturrates können hier nachgelesen werden:

<http://www.kulturrat.de/text.php?rubrik=4>

An der Sitzung nahm für den Deutschen Kunstrat/BBK Andrea Gysi teil.

Berlin, 30. September 2015

Deutscher Kunstrat: Mitgliederversammlung

Die Sitzung war zwar anlässlich der kontroversen Diskussion zum geplanten Kulturgutschutzgesetz einberufen worden. Aufgrund des nun neu überarbeiteten Referentenentwurfs, die ausführlichen Diskussionen im Fachausschuss Kulturerbe und im Sprecherrat mit Dr. Winands (BKM) sowie die dort verfasste offizielle Stellungnahme wurde kein weiterer Beratungsbedarf gesehen, sondern auf die Möglichkeit verwiesen, im Rahmen des parlamentarischen Prozesses weitere Änderungsvorschläge zu unterbreiten.

Die Sprecher/innen berichteten von der Sprecherratssitzung (s. o.) und bereiteten die Mitglieder des Kunstrates auf die bevorstehende Mitgliederversammlung des Deutschen Kulturrates vor.

Für den Deutschen Kunstrat/BBK nahm Andrea Gysi, für den Dt. Kunstrat/die IGBK nahm Werner Schaub teil.

3. AKTUELLES AUS DEN BBK-VERBÄNDEN

NORDRHEIN-WESTFALEN

Bielefeld

60 Jahre BBK Ostwestfalen-Lippe

Der Bundesverband Bildender Künstler und Künstlerinnen Ostwestfalen-Lippe (BBK OWL) feiert in diesem Jahr sein 60jähriges Bestehen. Im Sommer 1955 wurde mit dem Eintrag in das Vereinsregister des Amtsgerichtes in Bielefeld die Gründung des Berufsverbandes Bildender Künstler und Künstlerinnen, Bezirksverband Ostwestfalen-Lippe vollzogen. Am 17. Januar 1986 bezogen die bildenden Künstlerinnen und Künstler aus der ostwestfälischen Region zum ersten Mal eigene Räume: Die Stadt Bielefeld stellt ihnen in der Ravensberger Spinnerei in der vierten Etage ein großes Atelier, einen Ausstellungsraum und ein Büro zur Verfügung, um dort in eigener Regie die unterschiedlichsten Aktivitäten im Bereich der bildenden Kunst - darüber hinaus mit anderen künstlerischen Medien - zu veranstalten.

Der BBK-OWL mit Sitz in Bielefeld vertritt die kulturpolitischen, beruflichen, sozialen, rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen der Bildenden Künstlerinnen und Künstler

gegenüber Staat und Gesellschaft auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Sein Ziel ist es, die wirtschaftliche, künstlerische und politische Unabhängigkeit der bildenden Künstler zu gewährleisten. Diese beinhalten im Einzelnen die Verbesserung der Einkommens- und Arbeitsbedingungen und die Ausbildung und Entwicklung des künstlerischen Nachwuchses zu fördern. Der Verband hat keine auf einen Gewinn oder wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichteten Ziele und repräsentiert keinen bestimmten Stil, sondern eine Pluralität künstlerischer Arbeiten, die aus der Professionalität seiner Mitglieder resultiert.

Auf kommunaler Ebene vertritt der Bezirksverband BBK-OWL seit 60 Jahren die Interessen der Künstlerinnen und Künstler aus Ostwestfalen-Lippe und bildet ein Netzwerk über die Kreise Bielefeld, Paderborn, Minden, Gütersloh, Herford und Detmold.

Der Bezirksverband hat derzeit 141 Mitglieder. Ein fünfköpfiger Vorstand führt die Beschlüsse der Mitgliederversammlung aus.

Zum Abschluss des Jubiläumsjahres findet das Projekt „60 Jahre BBK OWL“ vom 3. Dezember bis 20. Dezember 2015 im WDR-Studio Bielefeld, Lortzingstraße 4, 33604 Bielefeld statt.

Weitere Informationen: www.bbk-owl.de

.....

SACHSEN

Dresden

SYMPOSIUM: Vorlass Schöpfer :: Nachlass: Wächter in Dresden

Der Landesverband Bildende Kunst Sachsen e. V. bereitet ein Symposium zur Künstler-Nachlassthematik vor, bei dem Perspektiven für Künstlernachlässe, die Möglichkeiten ihrer Erfassung und Erhaltung, die Zugänglichmachung sowie Perspektiven und Realisierungsmaßnahmen für ein sächsisches Vor- und Nachlasszentrum diskutiert werden sollen. In einem voran gestellten Workshop sind bildende Künstlerinnen und Künstler gebeten, Vorstellungen für den posthumen Umgang mit ihren Werken und bzgl. Verfügungen für einen bewahrenden Umgang mit dem eigenen Werk darzustellen.

Workshop: „Was wird mit meinem Werk, wenn ich einmal nicht mehr bin?“

Podium 1: Erschließen und Bewahren – Kapazitäten zwischen Atelier und Museum

Podium 2: Erhalten und Verlebendigen – Nachlassverwaltung als Nachlassgestaltung

Abschlusspodium: Ausblick Nachlasszentrum Königshain

Termin: 30. Oktober 2015, 9 – 18 Uhr

Ort: Kulturratshaus Dresden, Königstr. 15, 01097 Dresden

Weitere Informationen: www.lbk-sachsen.de

.....

THÜRINGEN

Erfurt

25 Jahre Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. (VBKTh)

In diesem Jahr schaut der Verband Bildender Künstler Thüringen e. V. auf ereignisreiche 25 Jahre zurück. „Kunst bewegt Thüringen“ - dieses Motto begleitet alle Aktionen, Ausstellungen und Projekte im Jahr des 25-jährigen Bestehens. Die Früchte erfolgreicher Verbandsarbeit sind Ansporn, die Kraft der Kunst auch in Zukunft einzusetzen, um viel für und in Thüringen zu bewegen. Die Mitgliederausstellung in der Galerie Waidspeicher im Kulturhof zum Guldernen Krönbacken in Erfurt soll daher den Rahmen bieten, um über die vergangenen Jahre zu resümieren und vor allem um gemeinsam in die Zukunft zu blicken.

Der Verband nimmt das Jubiläum zum Anlass, den Mitgliedern und vor allem den zahlreichen engagierten ehrenamtlichen Räten, Beiräten, Kommissionen und Helfern zu danken, denn ohne sie könnte der Verband und die Geschäftsstelle nicht arbeiten. Ein besonderer Dank gilt Elvira Franz, die als Geschäftsführerin den Weg des Verbandes in den ersten 17 Jahren mitbegleitet hat, sowie Christine Kausch, die als Referentin unermüdlich seit 1991 die Geschäftsführung unterstützt sowie die Mitglieder betreut und berät.

Der VBKTh hat 2015 in Zusammenarbeit mit dem Thüringer Ministerium für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten / Thüringer Staatskanzlei ein weiteres Kunstprojekt im Rahmen der 2012 begonnenen Themenreihe WERT DER KREATIVITÄT ausgeschrieben: Zur Teilnahme aufgerufen waren alle Künstlerinnen und Künstler, die Mitglied im VBKTh sind, sowie professionelle Künstlerinnen und Künstler, die ihren Wohnsitz in Thüringen haben.

„KUNST BEWEGT THÜRINGEN“

Unter diesem Titel soll 2015 ein neues Format aufgelegt werden, mit der Fragestellung: Wo und wie wird sichtbar, dass die Bildende Kunst Thüringen bewegt?

Von einer Fachjury wurden sieben Projekte ausgewählt, die im Rahmen von „Kunst bewegt Thüringen / Wert der Kreativität“ zusammen mit der Ausstellung „25 Jahre Verband Bildender Künstler Thüringen“ dokumentierend präsentiert werden.

Veranstaltungstermine wie Führungen, Aktionen, Podiumsdiskussionen sowie weitere Informationen zur Jubiläumsausstellung und den Projekten „Kunst bewegt Thüringen“ unter: www.kuenstler-thueringen.de und www.wert-der-kreativitaet.de.

4. VON KOLLEG/INN/EN FÜR KOLLEG/INN/EN

Es liegen aktuell keine Informationen vor.

5. PUBLIKATIONEN DES BBK

Regelmäßig gibt der BBK Publikationen heraus, die in der Bundesgeschäftsstelle bestellt werden können:



Die Zeitschrift **kultur politik** informiert die BBK-Mitglieder, zahlreiche Behörden, Organisationen und Verbände im In- und Ausland mit aktuellen Berichten und Beiträgen über kunst- und kulturelevante Themen.

Einzelpreis 3,25 €
Jahresabonnement 13 €
für BBK-Mitglieder: kostenlos



Leitlinie zur Vergütung von Leistungen Bildender Künstlerinnen und Künstler im Rahmen von Ausstellungen. Berlin 2014, 20 Seiten, ISBN 978-3-00-046062-3

3 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 1 € pro Exemplar (zzgl. Versand)

für BBK-Mitglieder: 2 € (inkl. Versand), bei Bestellung mehrerer Exemplare 0,60 € pro Exemplar (zzgl. Versand)



ProKunsT5. Handbuch Bildenden Kunst. Steuern – Verträge – Rechtsfragen. Berlin 2012

245 Seiten, ISBN 978-3-00-037966-6

18 €

für BBK-Mitglieder: 9 €



Die wirtschaftliche und soziale Situation Bildender Künstlerinnen und Künstler. Zusatzaspekt: Migration und Integration. Ergebnisse der BBK-Umfrage 2011, 75 Seiten ISBN 978-3-00-036022-0

8 € inkl. Dokumentation

für BBK-Mitglieder: 6 €



40 Jahre BBK – Chronologie und Handlungsfelder des BBK in vier Jahrzehnten

39 Seiten

ISBN 978-3-00-039902-2

5 €



zeitgleich zeitzeichen 2014

207 Seiten

ISBN 978-3-00-046799-8

16 € zzgl. Versand

für BBK-Mitglieder: 8 € zzgl. Versand

Noch wenige Exemplare!



Bewegung Kunst. Leitfaden für Projekte ästhetischer Bildung, Oberhausen 2011

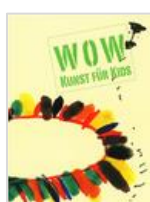
114 Seiten

ISBN 978-3-89896-436-4

Einzelpreis: 14,50 €

für BBK-Mitglieder: 10,90 €

(→ Künstlerinnen und Künstler können eigene Projekte zur ästhetischen Bildung in die Datenbank „Bewegung Kunst“ www.bewegung-kunst.de eintragen.)



WOW – Kunst für Kids. Studie über Projekte von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen, 2. Auflage, Berlin 2010, 128 Seiten ISBN 978-3-00-032825-1

12 €

für BBK-Mitglieder: 8 €



WOW – Kunst für Kids. Ein Leitfaden für Projekte, die von Künstlerinnen und Künstlern mit Kindern und Jugendlichen realisiert werden, vier Seiten

kostenlos erhältlich



Status quo artis. Dokumentation des BBK-Symposiums STATUS QUO ARTIS am 25. Oktober 2013 in München. Berlin 2014, 63 Seiten, ISBN 978-3-00-044694-8

kostenlos erhältlich



„Wie leben Sie? Was macht die Kunst?“ Dokumentation des BBK-Symposiums, Berlin 2011

8 € inkl. Studie
für BBK-Mitglieder: 6 €

65 Seiten
ISBN 978-3-00-36948-3



ProKunst5. Dokumentation des BBK-Symposiums anlässlich der Herausgabe von ProKunst5 – 10. November 2012 in der Akademie der Künste in Berlin, Berlin 2013, 62 Seiten

kostenlos erhältlich

ISBN 978-3-00-041201-1

Alle Preise, wenn nicht anders angegeben, verstehen sich inklusive Verpackung und Versand. Bestellungen per Mail: info@bbk-bundesverband.de oder telefonisch: 030 2640970

Redaktioneller Hinweis

Für die Rubriken „Von Kolleg/inn/en für Kolleg/inn/en“ und „Mitteilungen aus den Verbänden“ können jeweils bis zum 28. des laufenden Monats Beiträge an die Bundesgeschäftsstelle (info@bbk-bundesverband.de) gesandt werden. Veranstaltungen und Informationen, die nach diesem Termin stattfinden, können noch bis zum letzten Tag des Monats geschickt werden. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte und Ausstellungshinweise zu kürzen.

Impressum

NEWSLETTER-REDAKTION
BBK-Bundesgeschäftsstelle / Mohrenstraße 63 / 10117 Berlin
Tel. 030 2640970, Fax 030 28099305

info@bbk-bundesverband.de / www.bbk-bundesverband.de

V.i.S.d.P.: Werner Schaub

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie bitte eine Email an die Redaktion.